

Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 26. Januar 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S. durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Zum Abonnement

auf das „Salwer Wochenblatt“ pr. Februar—März ladet freundlichst ein

die Redaktion.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Die Reichstagskommission für die Altersversicherung ist am Freitag in die Beratung des §. 7 eingetreten, welcher lautet: „Gegenstand der Versicherung ist der Anspruch auf Gewährung einer Alters- bezw. Invalidenrente. Altersrente erhält, ohne daß es des Nachweises der Erwerbsunfähigkeit bedarf, derjenige Versicherte, welcher das 70ste Lebensjahr vollendet hat. Invalidenrente erhält ohne Rücksicht auf das Lebensalter derjenige Versicherte, welcher nachweislich dauernd erwerbsunfähig ist. Als erwerbsunfähig gilt derjenige, welcher infolge seines körperlichen oder geistigen Zustandes nicht imstande ist, durch die gewöhnlichen Arbeiten, welche seine bisherige Berufstätigkeit mit sich bringt, oder durch andere seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Arbeiten den Mindestbetrag der Invalidenrente zu erwerben.“ Es lag eine Reihe von Abänderungsanträgen vor. (Buhl (nat. lib.) will die Voraussetzungen des Anspruchs auf Invalidenrente mildern und den Beginn des Bezugs von Invalidenrente nach der 13. Woche (bis wohin der Bezug von Krankengeld auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes gilt) eintreten lassen. Struckmann (nat. lib.) will die Altersrente beseitigen und statt deren die Rente für Halbinvalide einführen. Graf Abdelmann und Porsch (Zentrum) wollen ebenfalls die Halbinvalidentät einführen. Schmidt-Elberfeld (frei.) bringt einen neuen Antrag ein, die Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre herabzusetzen. Nach einer Auskunft des amtlichen Versicherungstechnikers würde der wöchentliche Beitrag alsdann um 1 1/2 S erhöht werden müssen. Für den Antrag erklärten sich Redner aller Parteien; gegen den Antrag sprach u. a. Graf Abdelmann.

— Nach der „Nat. Ztg.“ wird erwartet, daß der Vizeadmiral Freiherr v. d. Goltz, der seit August Chef der Marinestation der Nordsee ist, zum kommandierenden Admiral ernannt und mit der Stellvertretung des Chefs der Admiralität bis zu der Neuorganisation dieser Behörde beauftragt werden dürfte. Wenn die Trennung des Kommandos von der Leitung der Verwaltung der Marine erfolgt sein wird, dürfte Kapitän zur See Heusner

mit der Verwaltung betraut werden. Nächst dem Vizeadmiral v. d. Goltz sind die Kontre-Admirale Knorr und Paschen, sowie die Kapitäne z. S. Heusner, Schering und Schröder die ältesten ihrer Charge; sie dürften daher demnächst zu Vize-Admiralen bezw. Kontre-Admiralen ernannt werden. Vize-Admiral v. Blanc, Chef der Marinestation der Ostsee, hat um seine Verabschiedung nachgesucht.

— Der Entwurf eines Gesetzes betreffend Bekämpfung des Sklavenhandels und Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika ist im Reichstag eingegangen und wird am Samstag, den 26. d. M. zur ersten Lesung gelangen.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Die bürgerlichen Kollegien hatten gestern Donnerstag, nach Erledigung der Beeidigung der neugewählten Bürgerausschussmitglieder, Beschluß zu fassen über ein Gesuch von Schlossermeister Heldmaier um kaufweise Abtretung eines an sein Grundstück anstoßenden Plazes beim Scheerwäldle im Neßgehalt von 9 a 26 qm, seitens der Stadt. Der Antragsnehmer stand kein Hindernis im Wege und wurde der Preis nach früheren Verkäufen geregelt und auf M. 150 festgesetzt. Ferner stand zur Beratung eine Eingabe der Bewohner der Neßzergasse um Herstellung eines Verbindungswegs zwischen der Salz- und Neßzergasse. Die Durchschneidung zeigte sich nach den Angaben des Stadtbaumeisters am geeignetsten beim Hause von Konditor Costenbader einerseits und Gärtner Jung andererseits. Der Kostenvoranschlag berechnet für einen Fahrweg samt Grunderwerb M. 1600, für einen 1 1/2 Meter breiten Fußweg 800 und weniger breit 400 M. Die Steigung würde etwa 150% betragen. Dieser Verbindungsweg, der schon 4 Jahrzehnte lang angestrebt und einmal infolge „finanziell ungünstiger Zeit“ abgelehnt wurde, soll nun hergestellt werden, indem die bürgerlichen Kollegien ihre Geneigtheit, in spätere Verhandlungen einzugehen, ausgesprochen haben. Ein Plan und Ueberschlag für einen Fußweg wird nun definitiv ausgearbeitet. Die sonst zur Verhandlung gekommenen Fragen sind weniger von allgemeinem Interesse.

— Unter den im Compt. des Calwer Wochenblattes abgegebenen Losen der „Barmh. Schwesterhauslotterie in Stuttgart“ haben 3 Stück gewonnen, die Gewinne fielen auf Nr. 17,901, 18,232 und 18,235. In der Stuttgarter Kunstvereinslotterie fiel der 120. Gewinn auf die Nr. 25,229 der von uns verkauften Lose. Die Ziehungslisten beider Lotterien können hier eingesehen werden. Die gewonnenen Kunstblätter der Münchener Lotterie sollen spätestens am 31. Jan. eintreffen.

Feuilleton.

Kochdruck verboten.

Verschlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von Hermine Frankenstein.
(Fortsetzung.)

Er hatte diesen Gedanken noch kaum ausgedacht, als er heftig erschrocken zusammenschrumpfte, denn dort in ganz geringer Entfernung erblickte er die „Wasserlilie“, die mit immer mehr wachsender Geschwindigkeit von den hochgehenden Wogen gegen das Wehr zugetrieben wurde; und auf dem Boden des Rahnes kauerte eine weißgekleidete Gestalt, die voll namenloser Angst und Verzweiflung starr vor sich hinschaute.

Blitzschnell erkannte er die große Gefahr, in der sie schwebte, und in derselben Sekunde drängte sich ihm auch die Frage auf, wie sie zu retten wäre.

Es gab nur einen Ausweg, dieß zu thun, — hinüber zu schwimmen und das Boot aufzufangen, ehe es nach dem Wehre kam. In der nächsten Sekunde hatte Lionel sich in die schäumende Flut gestürzt und teilte mit kraftvollen Stößen den Strom. Wenn er das Boot nicht rechtzeitig erreichte, wenn das Fahrzeug an das Wehr trieb, so war Adrienne rettungslos verloren.

Jetzt war er nahe genug, um zu sehen, wie bleich sie war, wie sie in angstvollem Flehen die Hände rang.

Er war ein ungewöhnlich tüchtiger Schwimmer, aber nichtsdestoweniger fand er gar bald, daß die Aufgabe, die er sich gestellt hatte, über seine Kräfte ging. Immer wieder warf die Strömung ihn zurück, und doch stand Leben oder Tod auf der Wage, — doch hing von der nächsten Sekunde Alles ab. Mochten sie denn Beide zu Grunde gehen, wenn es sein sollte. Noch einmal zerteilten seine Arme mit einer verzweifelten Anstrengung die ihn umbrausenden Wogen, — dann — was war das? Hatte die Kraft den lähnen Retter verlassen? Vom Strom wiederstandslos fortgerissen, schoß er, von den sich überstürzenden Wassern getragen, dem führerlosen Boote voraus, dem verhängnisvollen Wehr zu . . .

17. Kapitel.

Nachdem Hugh Cleveland Natalie Egerton an jenem Ballabend in Lynwood-Hall auf der Terrasse zurückgelassen hatte, um sie nie wiederzusehen, erschien ihm das Leben wie mit einem Schläge traurig verändert. Es war, als ob eine schwarze Wolke sich vor die Sonne geschoben und alles Licht im Leben für ihn ausgelöscht hätte. Eine grenzenlose Verzweiflung und Schwermut bemächtigte sich seiner und er gab sich ihr hin, ohne einen Versuch zu machen, sie zu bannen.

Enthusiastisch in Allem, was er unternahm, hatte er sein ganzes Herz daran gesetzt, sie sich zu gewinnen, und die fürchterliche Enttäuschung, die sie ihm bereitet hatte, traf ihn weit schmerzlicher, als es bei einem Menschen von kühlerem Temperament der Fall gewesen wäre.

Er hatte die Wahrheit gesprochen, als er ihr sagte, daß sie sein besseres Selbst gemordet habe, denn sein Glaube an sie war so groß gewesen, daß, als er sich enttäuscht fand und sich einbildete, daß sie durch und durch falsch sei, er eine tiefe Verachtung für das ganze weibliche Geschlecht zu empfinden begann und erklärte, daß Güte und Reinheit zwei demselben völlig fremde Eigenschaften wären.

Wie sehr er auch ihre Schönheit bewunderte, so hatte ihn nicht diese allein zu ihr hingezogen. Ihre Wahrhaftigkeit, ihr einfaches, offenes, ganz und gar natürliches Wesen und ihr edler, hoher Sinn hatten sein ganzes Herz gefangen genommen, und er hatte sie mit jener Liebe und Leidenschaft geliebt, wie man sie nur einmal im Leben empfindet und wie sie kein zweites Weib je wieder in ihm entflammen konnte.

Er kehrte wie gebrochen nach London zurück; das Leben war ihm zur Last geworden, die Lust und Liebe zur Arbeit dahin. Für wen sollte er jetzt streben? Sie, um derentwillen er sich einen Namen hatte machen wollen, sie, die seinen Genius angefeuert und zu den höchsten Leistungen begeistert hätte, — sie hatte ihm die Treue gebrochen, — sie war die Braut eines Andern geworden! Wozu sich also noch mühen, um vorwärts zu kommen? Was nützen ihm Ruhm und Reichthümer, wenn er sie nicht mit ihr teilen durfte?

essler,
ahnarzt
Königsstr. 56,
den 26. Januar
otel z. Waldhorn
Angelegenheiten,
rzen künstlicher
Jhr zu sprechen

gewässerte
fische
eder Hauber.
Person oder eine
eine
nung
E. Serva.

ch
of A. Rappen.

Menschen!
m's Wort!
en für alle Fest-
Schöpfungen von
Schmidt-Cabanis
den 5 Mk. Gegen
etrages versendet
ernheimer,
W. 47.

RIKANISCHE
GESELLSCHAFT

ostdampfschiffahrt
nach Newyork
und Sonntag,
Newyork
Newyork
Westindien
4 mal,
nach Mexico
1 mal.
Schiffe der Gesellschaft
Vorspeisung, vor-
eilt sowohl für Cajüte-
agiere.

TraugottSchwei-
nel, Wilhelm Koh-
ar Schüz in Weil
967.

nslisten
ungen sind vorrätig

Deßlauer'schen
Buchdruckerei.

-Tropfen,
ton des Magens.
agens, überreichen Athem,
ennen, Bildung von Sand
u. Erbrechen, Reizschmerz
heit ab, Verstopfung, Leber-
r. Miß-, Leber u. Hämorr-
r. Doppelsische Mk. 1.40.
remisier (Wahren).
mittel. Die Bestanttheile
geben.

Apotheken.
oth. Stab.

Stuttgart. Karnevalistisches. Auch in unserer Stadt hat Prinz Karneval nunmehr sein Zelt aufgeschlagen, und wer da glaubt, eine echte Karnevalisierung sei nur am Rhein möglich, der wurde am Montag abend eines anderen belehrt. Der allgemeine Verein der Karnevalsfreunde hielt nämlich an diesem Abend im Saale der Germania seine erste Sitzung ab, und müssen wir gestehen, daß es eine Sitzung war, welche uns überrascht hat. Acht karnevalistische Reden wechselten in bunter Reihe mit launigen Liedern ab und wußte der Präsident alles zu einem hübschen Strauß zusammen zu binden. Freunden echten Humors können wir diese Sitzungen, welche jeden Montag abend in der Germania abgehalten werden, auf das angelegentlichste empfehlen.

Heilbronn, 22. Jan. abends. Stichwahl-Ergebnis: Wahlberechtigte 4398, Abstimrende 3852. Gemeinderat Wagner 2084, Dr. Vipp 1768 St. Wagner somit mit 316 St. Mehrheit gewählt. Bei der ersten Wahl erhielt bei 3303 Abstimrenden Vipp 1437, Wagner 1047, Schott 817 St. — Dr. Vipp hatte am 21. die Urkunde als württ. Staatsbürger zugestellt erhalten.

Eßlingen, 22. Jan. Bei der heutigen Stichwahl erhielt Brauereidirektor Brodbeck 2975, Fabrikant Richard Merkel 2916 Stimmen und ist also Brodbeck mit einer ganz geringen Mehrheit gewählt.

Hall, 22. Jan. Feuchter erhielt 1983, Haigold 2588 Stimmen. Haigold ist also gewählt.

Dem Frkf. J. wird aus Stuttgart geschrieben: Die vier Stichwahlen, welche gestern und vorgestern zum Landtag in Besigheim, Eßlingen, Hall und Heilbronn-Amt vorgenommen wurden, haben mit dem Siege der Kandidaten Becher, Brodbeck, Haigold und Wagner geendigt. Von diesen gehören Becher und Brodbeck der linken, Haigold der Volkspartei und Wagner der Deutschen Partei an; der famose Dr. Vipp ist letzterem mit 1700 gegen 2000 Stimmen unterlegen. Becher ist, da er seit Jahren ganz besonders maßvoll aufgetreten ist, von der großen Mehrzahl der Deutschen Partei seines Bezirks gewählt worden, welche ihn dem Dekonomen Essich vorzog, welcher durch die Betreibung schwäbischer Kolonisation in Posen sich einen Namen gemacht hat. Das Verhalten der Deutschen Partei Besigheims findet freilich scharfen Tadel, da Essich der Partei selbst angehört; aber es scheinen hier auch persönliche Stimmungen mitgewirkt zu haben. Der alte Reichsregent von 1849 wird indessen von der Demokratie, seit er einmal ein Hoch auf Bismarck ausgebracht hat, als halber Fahnenflüchtling bearzogen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß von seinen 2600 Stimmen der kleinste Teil von der Demokratie herkommt. Von den vier Bezirken, welche jetzt auch der Wahl und Qual enthoben sind, gehörten bisher drei der Linken bzw. Volkspartei an, einer der Deutschen Partei; so wird es auch künftig sein, da die Deutsche Partei Heilbronn-Amt eroberte, aber Eßlingen verlor; geändert wird durch die Stichwahlen an den Parteiverhältnissen gegen früher gar nichts. Daß aber in Eßlingen der treffliche Gustav Merkel (mit nur 60 Stimmen!) nach heißem Kampfe unterlag, wird in allen nationalen Kreisen tief bedauert; ihn brachte das geschlossene Einstehen der Sozialisten für Brodbeck zu Falle.

Heidenheim, 23. Jan. Bei uns macht man die unangenehme Entdeckung, wenn man Mostfässer ansticht, daß das Getränk verdorben ist; es ist sauer, oder zäh, oder schwarz. Daran ist meistens schuld, daß viel Most aus unreifem Obst gewonnen wurde, daß überhaupt das Obst wenig Zuckerstoff (weil nur wenig Sonnenschein) hatte. Auch wurde viel Most in verdorbene alte Fässer gefüllt, der dann infolge dessen umfiel. Ungeachtet dieser haben auch Küfer Fässer mit benaturiertem Weingeist ausgebrannt und der üble Beigeschmack macht den Most ungenießbar. Das Obst im Keller fault massenhaft und zwar, wie die Zwiebel, von innen heraus. Die Kartoffelfäule greift ebenfalls im Keller weiter um sich, und so verspürt man noch manche Nachwehen des nassen Sommers.

Neckargartach, 21. Jan. Gestern wurde hier Flaschnermeister Müller beerdigt. Derselbe, im 40. Lebensjahre stehend, hinterläßt Frau und

In düsterem Hinbrüten verbrachte er seine Tage; er mied die Gesellschaft seiner Freunde, die sich die mit ihm vorgegangene Veränderung nicht zu erklären vermochten; er ließ Binsel und Palette ruhen und wanderte stundenlang in den großen Gärten London's umher, die er um diese Zeit, zu welcher die vornehme Gesellschaft die Hauptstadt fast vollzählig verlassen hatte, immer nahezu leer fand.

Er hatte bisher nicht bemerkt, daß er auf diesen Wanderungen schon längere Zeit von einer Dame beobachtet wurde, denn er wandelte, völlig achlos für Das, was um ihn her vorging, durch die Laubgänge.

Eines Tages jedoch wurde seine Aufmerksamkeit plötzlich gewaltsam angezogen. Eine Dame kam ihm entgegen, welche, wie von einem Schwindelanfall ergriffen, hin- und herschwankte. Sie blieb eine Sekunde lang stehen, dann taumelte sie nach einer nahen Bank und setzte sich auf dieselbe.

Cleveland blieb einen Augenblick unentschlossen stehen, aber ein Blick in das leichenblasse Gesicht der Dame veranlaßte ihn, auf sie zuzutreten.

„Ist Ihnen nicht wohl?“ fragte er höflich. Etwas in ihren Zügen erschien ihm unheimlich bekannt, obgleich er sich nicht erinnern konnte, sie jemals zuvor gesehen zu haben.

Sie mochte ungefähr neunundzwanzig Jahre alt sein, war von eigentümlicher Schönheit, mit sehr dunklen Augen und Haaren und sah in ihrer höchst eleganten Toilette ziemlich vornehm aus.

Sie schaute auf und versuchte als Antwort auf Hugh's Frage freundlich zu lächeln.

„Ich wurde nur von einem leichten Schwindel ergriffen, aber ich bin nicht krank, ich danke Ihnen,“ sagte sie; „ich werde mich in einigen Minuten wieder erholt haben.“

„Kann ich Ihnen irgend wie beistehen?“

„Ich glaub: nicht; ich danke Ihnen!“

„Sodennfalls werde ich hier bleiben, bis ich sehe, daß Sie wieder ganz wohl sind,“ erklärte er.

6 Kinder. Borige Woche war er in der chemischen Fabrik mit noch 3 anderen Arbeitern beschäftigt, die sog. Bleikammern zu reinigen. Durch das Einatmen der dabei aufsteigenden Gase wurden sämtliche vier vergiftet. Drei davon liegen jetzt noch, teilweise schwer krank, darnieder. M. fühlte sich gleich sehr unwohl, konnte aber noch nach Hause gehen. Dort starb er aber nach einigen Stunden auf erschreckend rasche Weise.

Eßlingen, 22. Jan. Gestern wurden zwei Bürger aus Streichen beim Amtsgericht Balingen eingeliefert, die den Schreiner Eppler von da in einer Wirtshausniederlage hatten aus Anlaß eines Streites über die Kandidatur Hausmanns. Es wird nun am Aufkommen Epplers gezweifelt, da er zehn Kopfwunden und eine Verletzung am linken Bein erhielt. Ueberdies erhielt er einen heftigen Schlag auf ein Auge, das eine bedeutende Geschwulst aufweist.

Lahr, 23. Jan. Defan Förderer wurde heute nachmittag von einem Handwerksburschen namens Ada ermordet. Der Mörder spricht irre und stellte sich selbst der Polizei. Derselbe ist heute morgen aus dem Gefängnis entlassen worden, wo er wegen Umhertreibens 3 Tage gefesselt hatte.

Vermischtes.

Must er von Singstimmen per Post zu versenden ist nunmehr durch den Phonographen von Edison möglich geworden. Jüngst kam es vor, daß ein in New-York wohlbekannter Sopran dem Phonographen eine Gesangsprobe mit Klavierbegleitung anvertraute, worauf das Instrument nach Chicago geschickt wurde. Dort nun reproduzierte — so berichtet die „Neue Musikzeitung“ — der Phonograph lebensfrisch, nur einige wenige Schattierungen geringer als das Original war, das anvertraute Gesangsmuster. Früher schon versprach Edison, die Stimme unserer Tage für nachfolgende Generationen mittels seines Phonographen gleichsam auf Flaschen ziehen zu wollen, — nun ist's auch noch gelungen, daß Sänger und Sängerinnen Muster ihrer Stimme an Impresarios und Theateragenten versenden können.

Weltweisheit. Der große Tonmeister Hector Berlioz lag im Sterben. Die Märzstürme des Jahres 1869 umbrausten seine Wohnung und klangen hinein in die Melodien, welche unaufhörlich in der Seele des hinsiehenden Künstlers aufstiegen. Lebhaft beschäftigte sich der Komponist, so erzählt die „Neue Musikzeitung“ (Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart), noch in den letzten Stunden mit dem Schicksal seiner Werke. Einer seiner Freunde versuchte ihn auf seine Klage mit den Worten zu trösten: „Geduld, Meister. Ihre Opern werden bald an die Reihe kommen; bemühen Sie sich nur, wieder gesund zu werden!“ Da lächelte der Kranke schmerzlich und sagte trübe: „Ihr kennt die Welt nicht, Freund! Damit ich das bessere Schicksal meiner Kompositionen beschleunige, muß ich so rasch als möglich sterben; denn erst der Totenschein wird mein Einlaßbillet für unsere Opernhäuser werden!“ Er sollte recht behalten.

Standesamt Calw.

Geboren:

- 17. Jan. Emil Friedrich, Sohn des Johann Georg Kappler, Kutschers.
- 16. „ Karl Josef, Sohn des Franz Janssen, Steinbrechers.
- 18. „ Emil Christian, Sohn des Georg Heldmaier, Pfälzerers.

Gestorben:

- 19. Jan. Johann Heinrich Rühle, Rammacher, 74 Jahre alt.
- 20. „ Georg Steiner, Steinbrecher, 56 Jahre alt.
- 23. „ Johann Christian Brenner, Metzgermeister, 82 Jahre alt.
- 24. „ Martin Seeger, Schlossermeister, 40 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 27. Januar 1889.

Vom Turm: 3. Vormittagspredigt: Herr Helfer Cytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Defan Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 27. Januar 1889, morgens 1/2 10 Uhr, abends 5 Uhr.

Er setzte sich auf das entgegengesetzte Ende der Bank und verharrte so, ohne sie anzuschauen, etwa zehn Minuten, mit seinem Spazierstock Figuren in den Sand zeichnend.

Als er wieder aufschaute, sah er ihre Augen scharf und prüfend auf seinem Gesicht ruhen, als interessiere sie das Studium desselben.

„Ich glaube, ich werde doch von Ihrer Güte Gebrauch machen,“ sagte sie, ohne einen Schatten von Verlegenheit in ihrem Benehmen. „Ich wohne hier ganz in der Nähe, — in der Vere Garens, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Güte hätten, mich dahin zu führen.“

Er bot ihr sofort seinen Arm und begleitete sie. Weder er, noch sie sprachen ein Wort auf dem Wege nach der bezeichneten Straße, aber vor der Thür eines eleganten Hauses angelangt, zog sie eine Karte aus der Tasche, welche sie ihm reichte.

„Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Güte,“ sagte sie, mit einem Blick voll Erkenntlichkeit in ihren feuchtschimmernden Augen zu ihm aufblickend. „Darf ich auf das Vergnügen hoffen, Sie bei mir zu sehen und Ihnen meinen Dank bei einer späteren Gelegenheit wiederholen zu können?“

Er verneigte sich, indem er einige unverständliche Worte murmelte, während ein Lakai das Thor öffnete, durch welches sie, ihm noch einmal freundlich zumickend, verschwand.

Nachdem Hugh sich von dem Hause entfernt hatte, schaute er die Karte an.

Sie enthielt die Worte: „Madame Farquhar.“

„Farquhar — Farquhar!“ murmelte er leise vor sich. „Ich möchte wissen, ob sie eine Verwandte von jenem Gilbert Farquhar ist?“

Vielleicht war es die Gleichheit des Namen, die ihn den Schritt thun ließ; kurz, zwei Tage später klopfte er an das Thor des Hauses, bis vor welches er die Dame begleitet hatte, und erkundigte sich, ob Miß Farquhar — er setzte nämlich voraus, daß die Dame verheiratet sei — zu Hause wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Am
Sta
Forch
Lannen
Rl. und
B
Abt. W
76
u
5350
3
Zusan
beim W
St
Mtweg
86
1171
2535
Zusan
mittags
Br
Am M
for
La
64
48
Den
Schm
Zala
dahier un
S a m
einen vo
zeug, wo
ma j i n
Auch
betreffend
werden.
Biehh
laden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Simmersfeld.
Stammholz-Verkauf
 am Mittwoch, den 6. Febr., vormittags 11 Uhr im „Girsch“ in Simmersfeld aus 1, 5 Hoftett: 145 St. Forchen mit 214 Fm. und 196 St. Tannen mit 270 Fm. Langholz I. bis IV. Kl. und Sägholz I. bis III. Kl.



Calw. Brennholz-Verkauf

am Montag, den 28. d. M., aus den Stadtwaldungen Mabilg, Abt. Gräben und Hartwald, Abt. Wölflesbrunnen und Stahlläder: 76 Km. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch, 5350 Stück Nadelholzwellen und 3 Flächenlose Schlagraum. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Windhof.
 Gemeinderat.



Calw. Stangen-Verkauf

am Dienstag, den 29. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr an, im Gasthaus z. Schwane hier aus den Stadtwaldungen Altweg und Hartwald: 86 St. Derbstangen, 1171 St. Hopfenstangen I.—5. Kl., 2535 St. Reisstangen (Zaunsteden zc.) Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/2 9 Uhr beim Schaffot.
 Gemeinderat.



Igelsloch. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. Jan. d. J., vormittags 10 Uhr, kommen aus dem hies. Gemeindegeld auf dem Rathaus dahier zu Verkauf: 200 Stück Forchen und 28 Stück Weistannen Langholz mit 146 Fm., 64 St. Weistannene Baustangen und 48 Km. Nadelholzbrennholz.
 Den 23. Januar 1889.
 Schultheißenamt.
 Vertsch.



Privat-Anzeigen.

Möttlingen. Schmiedhandwerkzeug-Verkauf.

Jakob Wurst, Schmieds Witwe dahier und dessen Erben, verkaufen am Samstag, den 2. Febr. 1889, nachmittags 1 Uhr, einen vollständigen Schmiedhandwerkzeug, wobei auch eine noch neue Bohrmaschine.
 Auch könnte nach Umständen die betreffende Schmiedwerkstätte gepachtet werden.
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Girsau, den 25. Jan. 1889. Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unseres I. Gatten und Vaters, David Haag, zuteil wurden, sowie der zahlreichen Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders auch der verehrlichen Feuerwehr, sagt den herzlichsten Dank die tiefbetrübte Gattin mit ihren 3 Kindern.



Feuerwehr.

Schlosser Seeger ist gestorben und wird morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr begraben. Die I. Compagnie hat auszurücken, die andern Compagnien werden zum Anschluß eingeladen.
 Das Commando:
 E. Georgii.



V.-V. C.
 Kamerad M. Seeger, Schlossermeister, ist gestorben und findet die Beerdigung morgen nachmittags 3 Uhr statt. Der Verein versammelt sich um 2 Uhr beim Vorstand. Nicht zahlreiche Beteiligung wird erwartet.
 Der Ausschuss.



Kammwaren

in reicher Auswahl, als: Friseur-, Staub- und Aufsteckkämme, Hornhaarnadeln, glatt und gebogen, Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Kammreiniger, empfiehlt

H. Haag.
 Reparaturen in Kammwaren werden prompt besorgt.

Bettfedern und Flaum

ist schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen. Das Verfertigen von neuen Betten und Reparieren von alten Betten wird aufs billigste in Balde besorgt von

Karl Klaiber.

Schürzen

für Konfirmanden, sowie Vorhanggreste in weiß und crème empfiehlt zu billigsten Preisen
 Emilie Zahn.

Das von Herrn A. de bewohnte Logis

an der Bahnhofstraße, ist auf Georgii, nach Verlangen schon anfangs März, zu vermieten, ebenso ein möbliertes Zimmer für einen Herrn, von Johannes Keller.

Mein oberes Logis

(freundlich und geräumig) ist auf Georgii, nach Umständen auch bald, zu vermieten.

Gottlob Mohr.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

findet am Sonntag, den 27. ds. Mts., abends 7 Uhr, ein Bankett im Gasthof z. Waldhorn statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.
 Die Einwohnerschaft wird höflichst ersucht, zu Ehren dieses Tages zu flaggen.

Veteranen-Verein Calw.

Zu der am Sonntag, den 27. ds. Mts., abends 7 Uhr im Gasthof z. Waldhorn stattfindenden Geburtstagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaisers ist der Verein eingeladen worden, und ersuchen wir daher um zahlreiches Erscheinen.
 Der Ausschuss.

Handels- & Gewerbeverein Calw.

Am Montag, den 28. Januar, abends 8 Uhr, findet im badischen Hof die jährliche Generalversammlung

statt.
 Tagesordnung:
 1) Jahresbericht des Vorstandes,
 2) Rechenschaftsbericht des Kassiers,
 3) Wahl des Vorstandes und Ausschusses,
 4) Stellung etwaiger Anträge.
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
 der Ausschuss des Handels- & Gewerbevereins:
 Spöhrer, Vorstand.

Gegen die auf 11. Februar d. J. anberaumte Verlosung württ. Staatsobligationen übernimmt die übliche Versicherung
 Julius Staelin.

Nächsten Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet in den Räumlichkeiten des badischen Hofes ein

Zither-Konzert

statt, ausgeführt von 14 Pforzheimer Zitherspielern, unter Leitung des Hrn. F. Griesmayer.

Eintritt à Person 30 J.

Am nächsten Samstag, den 26. Januar, halte



Mekelsuppe,

wozu freundlichst einlade.

Schwämmle z. Ochsen.



Nächsten Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Januar, halte

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

Chr. Reik z. Krappen.

Pforzheimer Schuhfabrik.



Hiermit machen wir bekannt, daß Herr Schuhmachermstr. Jakob Sprenger in Calw nunmehr ein Lager unserer nur aus bestem Material verarbeiteten Fabrikate unterhält und zu Fabrikpreisen verkauft.



Hochachtungsvoll
 Häussermann & Weigel.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühe, Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von
 Haasenstein & Vogler, Stuttgart.



Nürnberger Kunstfärberei, chem. Wäscherei etc. von L. Arnold Annahmestelle in Calw bei Fräulein Käthchen Martin.

Nächste Woche bacht
Laugenbrezeln
Gottlob Gaydt.

Neuhengstett.
Hochzeitseinladung.
Wir erlauben uns, unsere werten Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 27. d. M.**, stattfindenden Nachhochzeit in's Gasthaus z. Waldborn höflichst einzuladen und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegen nehmen zu wollen.
Johannes Salmon l'Armée, Sohn des Peter Salmon l'Armée von Neuhengstett.
Theresa Salmon l'Armée, geb. Wlbfiker von Heidelberg.

Neuhengstett.
Sonntag, den 27. Jan. hält
 **Metzelsuppe,**
und ladet hiezu freundlichst ein.
D. Weinmann,
z. Lamm.

Für Wirte!
Prima Dalmatiner, bester schwarzer Verschnittwein.
Garantie für Recht und Reinheit, à 80 S pr. Liter.
In Originalgebinden billiger.
Muster werden gratis und franco zugesandt, und erbittet man gefällige Anfragen und Aufträge an die Expedition ds. Blattes.

Ein sehr schöner
Sekretär
(Ruhbaummaser) und eine 8 Tage gehende **Standuhr** sind zu verkaufen.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Feuer- und diebessichere Geldkassen
mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen versehen, eiserne Cassetten für Geld und Dokumente, eiserne Einmauerkassen (unsichtbar in der Wand), eiserne Sicherheitseinsätze in Pulte, Secretäre zc., Sicherheitseschlösser, Sicherheitsvorrichtungen zc. fabriziert
Ernst Schweizer,
Mech. Werkstätte,
Liebenzell.

Bei Hrn. Hugo Rau in Calw können verehrl. Interessenten einen von ob. Firma gefertigten Geldschrank in Augenschein nehmen.

Lehrlingsgesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann bei einem Verbandsmeister eine solide Stelle finden.
Näheres bei Georg Pfommer, Biergasse.

Ein freundliches
Logis
hat bis Lichtmess oder Georgii zu vermieten
Bäder G r n e r.

Die **Privatlesegesellschaft** verkauft äußerst billig eine große Zahl neu gebundener

Unterhaltungsschriften:

Neber Land und Meer, Gartenlaube, Vom Fels zum Meer, Fliegende Blätter, Romanbibliothek zc. durch
E. Horlacher.

Futtermehl

Nr. 5, 5 1/2, 6,
Aleien,
feine und grobe,
empfiehlt in bester Qualität
Eugen Hähnen,
Austmühle.

Nechte
Knittlinger Mundharmonikas,
von 30 S an, sind wieder eingetroffen.
H. Haag.

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
Lief. J. kais. Hoh. d. Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.
Lieferant seiner Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.



Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Feinster Sect.

Holland-Amerika.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Linie Nord-Amerika
Abfahrt jeden Samstag nach New-York.

Linie Süd-Amerika
Abfahrt den 5ten in jedem Monat nach Montevideo, Buenos Ayres und Rosario
(via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
HERMANN ANSELM, Stuttgart,
sowie deren Agent:
Georg Krimmel, Konditor in Calw.

Ruhr-Rußkohlen, Ia. gewaschene, Anthracit-Rußkohlen, I. u. II., Gas-Coats, zerleinert und gesiebt, Braunkohlen-Briquettes empfiehlt in größeren und kleineren Quantitäten zu billigsten Preisen
Louis Schill, Marktplatz.

Von den beliebten
Gothaer Würsten
habe wieder neue Sendung in prima Qualität erhalten.
Rud. Scheuerle, sen.

Schöne gebrochene
Aepfel,
Süßen und Goldparmanen, kauft
D. Herion.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Corsetten,
neueste Façon, in großer Auswahl, kann ich zu ganz billigen Preisen erlassen.
C. Stör's Wwe.

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREITENBURG

Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen** nach **Ostasien** **Australien** **Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Ernst Schall a/M., Calw,** **Franz F. Decker in Weilderstadt,** **Carl Wöhle a/M. in Leonberg.**

Unentgeltlich versch. Anweisung nach 13jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung d. Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Abt.: Privatankast für Trunksuchtsleidende in Stein-Säckingen (Baden). Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen!

Samstag und Sonntag
Badgelegenheit.
S. Wochele.

Blühende Hyacinthen
in schönen Farben, sowie **Palmzweige und Bindereien von leb. Blumen, Grab-Perlenkränze, Blechkränze, Mooskränze** mit getrockneten Blumen empfiehlt zu geneigter Abnahme **Gärtner Mayer.**

Für lustige Menschen!
Ich bitt' um's Wort!
Heitere Tafelreden für alle Festlichkeiten. Orig. Schöpfungen von J. Stettenheim, R. Schmidt-Cabanis u. A. Preis gebunden 5 Mk. Gegen Einsendung des Betrages versendet franco.
G. M. Sauerheimer,
Berlin S. W. 47.

Sirhan.
Buchelöl,
sehr feinschmeckend, empfiehlt billigt
W. Krafft z. Delmühle.

Zu vermieten
in der Bahnhofstraße eine Wohnung von 3 Parterrezimmern mit Küche und Zugehör, an eine stille Familie.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein heizbares
Stüble
samt geschlossenem Holzplatz hat bis Lichtmess zu vermieten
Hafner Mütschle.

Milch
ist zu haben bei
G. Morof z. Rappen.

Liebenzell.
Lagerbierzeug
ist zu haben bei
C. Emendörfer z. Döhen.

Weil d. Stadt.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Geschäftsaufgabe sein
Haus
mit Laden, Scheuer und Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, und in der Nähe vom Bahnhof, zu verkaufen.
C. Keppler, Korbmacher.

Ostelsheim.
Einen zuchtfähigen
Ober
hat zu verkaufen
Jakob Stahl.